



Programm 2023

Informationen für die Öffentlichkeit
Fort- und Weiterbildungsangebote
der Hospiz- und Palliativversorgung für
Wiesbaden und seine Umgebung





Liebe Interessierte und Unterstützer*innen der Hospiz- und Palliativarbeit,

Corona hat innerhalb von fast zwei Jahren unseren Alltag auf den Kopf gestellt. Viele Bereicherungen des täglichen Lebens wie Reisen, Besuche von Veranstaltungen, Familienfeiern sind zum unkalkulierbaren Risiko geworden, finden teilweise nicht mehr statt. Stattdessen müssen wir uns mit Maßnahmen wie Lockdown des gesellschaftlichen Lebens, Schulschließungen sowie einer Kontaktsperre in Krankenhäusern und Altenheimen auseinandersetzen. Vieles, das wir für selbstverständlich betrachtet haben, steht von heute auf morgen in Frage. Hitzige Debatten in den Medien über das Ausmaß der Einschränkungen und deren Sinnhaftigkeit befördern leider dabei nicht den Konsens zu einer einheitlichen gesellschaftlichen Haltung in der Krise, sondern eher eine zunehmende Polarisierung und Alarmismus.

Aus unserem hospizlich-palliativen Blickwinkel besonders betroffen sind die Menschen in Altenheimen, die schon vorher von Monotonie und Vereinsamung betroffen waren, jetzt aber als Risikogruppe zusätzlich unter Isolation und Besuchseinschränkungen leiden. Dies gilt umso mehr, da diese hochbetagten und teilweise dementen Menschen den Hintergrund dieser Einschränkungen nicht immer verstehen können. Diese von der Gesundheitspolitik eingeführte Isolierung trifft auf das Nichtverstehen der alten Menschen und verbreitet unter ihnen Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung. Begründet werden diese Schutzmaßnahmen mit der hohen Sterblichkeit unter alten Menschen in der Gemeinschaft eines Pflegeheimes, wecken aber gleichzeitig Zweifel, ob die Verhältnismäßigkeit von Infektionsschutz und mitmenschlicher Fürsorge gewahrt wird.

Hier einen Kompromiss zwischen Infektionsschutz und sozialen Bedürfnissen dieser Men-

schen zu finden, ist die Aufgabe einer Politik mit Augenmaß. Die Hospiz- und Palliativversorgung muss dabei helfen, indem sie immer wieder an die Bedürfnisse von alten Menschen und Familienangehörigen nach Fürsorge und Zuwendung in Pflegeheim erinnert und Maßnahmen zur Unterstützung fördert.

Der Krise sagt man nach, dass sie die verdrängten sozialen Probleme unserer Gesellschaft wie in einem Brennglas offenlegt. Dies trifft zusätzlich zur Situation der alten Menschen insbesondere auf die Mitarbeiter der Pflege in den Altenheimen zu, die vorher schon unter schwierigen Bedingungen mit zu wenig Personal und schlechter Bezahlung gearbeitet haben. Jetzt sind noch als zusätzliche Aufgaben die Umsetzung der Hygienemaßnahmen und die Kompensation der Auswirkungen der Besuchseinschränkungen zu meistern. Diese Arbeit ist über jeden Zweifel „systemrelevant“, nur seit Jahrzehnten in der Wertschätzung und insbesondere bei einer angemessenen Bezahlung nicht berücksichtigt worden. Die neue Regierung ist gut beraten, sich dem strukturellen Hintergrund und damit den eigentlichen Ursachen in der Pflege dringlich zuzuwenden und hier umzusteuern.

Aufgrund der Unsicherheit werden wir auch für das Jahr 2023 kein Programm der HospizPalliativAkademie drucken, sondern Veranstaltungen je nach Entwicklung der Pandemie auf unserer Internet-Seite und natürlich auch in der regionalen Presse ankündigen.

Die Auswirkungen der Corona-Krise haben uns einmal mehr vor Augen geführt, wie verletzlich und vergänglich das Leben ist, auch wenn wir es seit jeher wissen. Um dieses Bewusstsein wach zu halten, werden wir uns auch weiterhin in der Öffentlichkeit durch Fortbildungen und intensiven Austausch das Thema wachhalten. Wer einen guten Überblick zu diesen Themen und den Versorgungsmöglichkeiten in Wiesbaden und Umgebung haben möchte, dem sei die Broschüre

Die Einrichtungen der HospizPalliativAkademie stellen sich vor

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	10
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	16
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	18
Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ...	20
Horizonte Hospizverein e.V.	22
Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH .	24
Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius	26
Schmerz- und Palliativzentrum in Wiesbaden ..	28
Apothek am Hochfeld	30
ZAPV Zentrum für ambulante Palliativversorgung	32

1. Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Veranstungskalender 2023	36
Veranstaltungen der HospizPalliativAkademie	44
Tag der offenen Tür – Hospiz Advena	45
Telefon-Sprechstunde zu Krankheit, schwierigen Lebenssituationen, Ängsten und Sorgen	46
Sprech- und Zuhörstunde	47
Hospiz im Dialog – Veranstaltungsvorträge zu den Themen Sterben, Tod, Trauer und Hospizarbeit	49
Letzte Hilfe Kurs – Horizonte Hospizverein e.V.	53
Offener Themenabend – Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	55
Kondolieren – aber wie?	57
Filmaufführung in der Caligari FilmBühne .	58
Offener Themenabend – Menschen hilfreich auf ihrem letzten Weg begleiten	59
Hospiz im Gespräch im ambulanten Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	61

25. Wiesbadener Hospiztag	62
Ethische Beratung / Palliativpass – Klarheit am Lebensende	64
Letzte Hilfe Kurs Das kleine 1x1 des Sterbens – Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	66
Selbstbestimmtes Sterben – Geht das? Was kann die Palliativversorgung dazu beitragen?	68
Letzte Hilfe Kurs – Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. ...	70
Wie sag ich’s meinem Kinde?	72

2. Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

Ambulanter Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	76
Ambulante Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	80
Ambulanter Hospizverein Horizonte e.V. ..	82
Ambulanter Hospizdienst Advena/ stationäres Hospiz Advena	84
Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius/ stationäres Hospiz St. Ferrutius	88

3. Trauerbegleitung

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	92
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. ...	96
Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	100
Horizonte Hospizverein e.V.	102
Hospiz Advena	106
Hospiz St. Ferrutius	108

4. Fort-/Weiterbildung für medizinische und soziale Berufe

Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten, medizinisches Personal, Seelsorger, Hospizbegleiter Schmerzkonferenzen	112
Qualitätszirkel Palliativmedizin	114



Wiesbaden ist schon seit vielen Jahren eine Stadt mit besonderem Engagement in der Hospiz- und Palliativbewegung. Vielen Interessierten lag es am Herzen, die unzureichenden ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen für Schwerstkranke und Sterbende zu verbessern, um den Wunsch der Betroffenen zu erfüllen, möglichst zu Hause sterben zu können.

Neben den bereits bestehenden Strukturen führte dies im Jahre 2004 zu der Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung. Konzipiert als Dachverband aller Initiativen aus der Hospiz- und Palliativarbeit haben wir damit ein Forum geschaffen, in dem in enger Abstimmung mit allen Mitgliedern an der weiteren Verbesserung der Hospiz- und Palliativarbeit in Wiesbaden und Umgebung gemeinschaftlich gearbeitet werden kann.

Als Ausdruck unseres Engagements boten wir eine Woche lang Vorträge, Diskussionen und Filmbeiträge über das Thema „Wenn der Tod naht...“ an, um durch mehr Öffentlichkeit auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen!

Allen Beteiligten war klar, dass Fortschritte in der Versorgung nur über Öffentlichkeitsarbeit und Einbeziehung der Gesundheitspolitik möglich sind, um den an den Rand der Gesellschaft gedrängten Schwerstkranken und Sterbenden besser helfen zu können.

Unsere Aktivitäten in der Gesundheitspolitik wurden beachtet! Im Jahre 2007 wurde bundesweit endlich eine gesetzliche Regelung der Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden im Sozialgesetzbuch SGB V verankert. Seit dieser Zeit werden diese Menschen durch Palliativteams rund um die Uhr zu Hause betreut – als Ergänzung zu den bestehenden Versorgungsangeboten und der hausärztlichen Ebene – eine bedeutende und überfällige Verbesserung und Ergänzung in der ambulanten Versorgung!

Das Jahr 2013 war gekennzeichnet von der Gründung der HospizPalliativAkademie unter dem Dach des

HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung und der feierlichen Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Wiesbaden am 27. November 2013.

„Das Ziel einer nationalen Strategie ist, dass jeder Mensch am Ende seines Lebens unabhängig von der zugrundeliegenden Erkrankung, seiner jeweiligen persönlichen Lebenssituation oder seinem Lebens- bzw. Aufenthaltsort eine qualitativ hochwertige multiprofessionelle hospizliche und palliativmedizinische Versorgung und Begleitung erhält, wenn er diese benötigt“, so Prof. Dr. Friedemann Nauck, ehemaliger Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Damit bringt die Stadt Wiesbaden ihr Engagement für ein solidarisches Miteinander aller Bewohner unserer Stadt zum Ausdruck, setzt sich für die Versorgung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen ein und leistet auf kommunaler Ebene ihren Beitrag für den beginnenden Prozess einer nationalen Strategie. Die Einführung des „Wiesbadener Palliativpasses“ durch das HospizPalliativNetz mit Unterstützung der Stadt Wiesbaden im Jahr 2014 unterstreicht auch konkret den Willen zur interdisziplinären Zusammenarbeit für die Bürger/innen der Stadt. Dieser Palliativpass ist inzwischen in unserer Region beispielhaft zu einer Bereicherung in der Versorgung von Schwerstkranken am Lebensende geworden.

Es gibt weiterhin und auf Dauer viel zu tun – wir werden daran arbeiten, mit Ihnen und mit Ihrer Unterstützung für ein gemeinsames Ziel:

Für eine bessere Integration von „Sterben und Tod“ in unsere Gesellschaft, in Familien, Schulen und Altenheimen, für einen angstfreieren Umgang mit schweren Krankheiten und Tod durch einen intensiven Austausch, gefördert durch unsere Hospiz- und Palliativarbeit des HospizPalliativNetzwerkes in Wiesbaden und Umgebung.

Eine Chronologie der hospizlichen und palliativen Versorgung in Wiesbaden

- 1987 Gründung des Hospizvereins Wiesbaden Auxilium e.V.
- 1995 Gründung des Schmerz- und Palliativzentrums Wiesbaden unter Leitung von Dr. Nolte/Dr. Tarau
- 1996 Eröffnung des ersten stationären Hospizes in Hessen: ADVENA
- 2000 Durchführung des ersten Wiesbadener Palliativtages
- 2001 Gründung der Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
- 2002 Beginn des Curriculums Palliativmedizin über 160 Stunden in Wiesbaden, unter Leitung von Frau Dr. Burst
- 2002 Eröffnung des ersten stationären Kinderhospizes Bärenherz in Hessen
- 2002 Das Wiesbadener Palliativtelefon wird ins Leben gerufen
- 2004 Gründung des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V.
- 2004 1. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Wenn der Tod naht“
- 2005 2. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Wenn die Trauer nicht enden will“
- Nov 2005 Gründung des ZAPV Zentrum für ambulante Palliativversorgung in Wiesbaden
- Jan 2006 Eröffnung der Palliativstation in den HSK Wiesbaden
- Nov 2006 Eröffnung des Hospizes St. Ferrutius, Taunusstein
- 2006 3. Hospiz- und Palliativwoche in Wiesbaden „Aktiv leben – bewusst sterben“
- 2009 Gründung des ambulanten ZAPV Palliative Care Teams Wiesbaden und Umgebung
- Okt 2010 Eröffnung der Palliativstation im St. Josefs-Hospital unter Leitung von Frau Dr. Burst
- Jan 2013 Gründung der HospizPalliativAkademie als Initiative des HospizPalliativNetzes Wiesbaden und Umgebung e.V.
- Jan 2013 Inbetriebnahme der Abteilung Känguru der Hospizium GmbH im Hospiz ADVWNA
- Okt 2013 Die hausärztliche allgemeine ambulante Palliativversorgung AAPV wird endlich als definierte Leistung in den Gebührenkatalog der Ärzte aufgenommen
- Nov 2013 Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Wiesbaden am 27.11.2013
- Feb 2014 Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland durch die Stadt Idstein und die Kommunen Hünstetten und Waldems
- Apr 2014 Einführung des „Wiesbadener Palliativpasses“ in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Wiesbaden und der Wiesbadener Expertengruppe Palliativversorgung als Pilotprojekt
- Nov 2015 Verabschiedung des Gesetzes zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung
- Nov 2015 Verbot der „geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung“ durch Einführung des § 217 durch den Deutschen Bundestag

Ein würdiges und selbstbestimmtes Leben bis zuletzt – am liebsten in dem vertrauten Zuhause – das wünschen sich die meisten Menschen. Laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung aus 2015 wünschen sich 76 % der Menschen zuhause zu sterben, allerdings ist dies aktuell nur rund 20 % vergönnt. Das wichtigste Ziel ambulanter Hospizarbeit ist die Begleitung und Unterstützung bei dem Wunsch würdig und selbstbestimmt bis zuletzt leben und in vertrauter Umgebung sterben zu können.

Schwerstkranke, Sterbende und ihre Zugehörigen / Familien, bei denen ein Elternteil erkrankt ist, erhalten von unseren drei Fachkräften und den etwa 70 qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen Beratung, Begleitung und Unterstützung, wo und wie sie dies wünschen und brauchen. Wir bei Auxilium bieten seit 1987 sowohl ehrenamtliche ambulante hospizliche Begleitung als auch eine Palliative-Care-Beratung durch Palliativfachkräfte an. Die regelmäßigen Kurse zur „Qualifizierung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung“ sind eine Kernaufgabe.

Es gehört zum Selbstverständnis von AUXILIUM, nach dem Tod eines geliebten Menschen auch

den trauernden Hinterbliebenen beizustehen. In Einzelgesprächen und geschlossenen Trauergruppen sowie verschiedenen anderen Angebotsformaten begleiten Sie unsere qualifizierten Trauerbegleiterinnen mit Verständnis und der Wertschätzung für individuelle Trauerprozesse.

Daneben bieten wir auch Beratungen und Vorträge zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sowie zur hospizlichen und palliativen Versorgung und Unterstützung an. Angebote im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, wie unsere Vortragsreihe „Hospiz im Dialog“ mit rund 10 Vorträgen im Jahr wenden sich an die interessierte Öffentlichkeit sowie Fachkräfte. Ein jährliches „Highlight“ ist der von AUXILIUM organisierte „Wiesbadener Hospiztag“ mit Fachvorträgen rund um die Themenbereiche Sterben, Tod und Trauer.

Die Angebote des unabhängigen Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. sind kostenlos. Unser bürgerschaftliches Engagement für Wiesbaden wird zum größten Teil durch Spenden finanziert.



Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.
Luisenstraße 26 | 65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

Bürozeiten: montags - freitags von 8:30 - 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung

info@hospizverein-auxilium.de

www.hvwa.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbaden

Seit 2001 begleitet die ökumenische Hospizbewegung Menschen im Idsteiner Land in ihrer letzten Lebensphase. Sie kümmert sich um ihre psychosozialen, spirituellen und seelsorgerlichen Bedürfnisse und berät die Sterbenden und ihre Angehörigen, unabhängig von Menschenbild, Glauben oder Weltanschauung. Ziel ist es, dass Menschen umfassend versorgt in ihrer häuslichen Umgebung sterben können. Die Begleitung erfolgt durch ca. 45 gut ausgebildete HospizbegleiterInnen in den Familien zu Hause, in stationären Pflegeeinrichtungen oder im Krankenhaus. Darüber hinaus unterstützt die Hospizbewegung die An- und Zugehörigen

beim Abschiednehmen in der Zeit bis zur Beerdigung.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Begleitung Trauernder. In Einzelgesprächen, in Trauerwanderungen, in einem monatlich stattfindenden „Sonntagscafé für Trauernde“, in Trauerspaziergängen und in einer geschlossenen Trauergruppe erfahren Hinterbliebene Trost und Hilfestellung, um ihren Weg durch die Trauer zu finden.

Sechs Hospiz- und Palliativpflegefachkräfte beraten die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen ausführlich in allen Fragen der Hospiz- und Palliativversorgung.



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. wurde im Februar 1999 in evangelischer und katholischer Trägerschaft in Rüdesheim gegründet. Im September 2000 wurde er ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Sechs hauptamtliche Palliativ-Pflegefachkräfte (Hospizschwestern) beraten und unterstützen – auch in enger Zusammenarbeit mit ZAPV –

Palliative Care Team in Wiesbaden und Umgebung – Patienten und Angehörige zu Hause. Sie entlasten und geben Sicherheit. Bei Bedarf und nach Wunsch können auch gut ausgebildete ehrenamtliche Helferinnen und Helfer eingesetzt werden.

Eine besondere Zusammenarbeit verbindet uns mit der Palliativstation im St. Josefs-Hospital Rheingau in Rüdesheim, die seit Oktober 2016 besteht. Das ehemalige Hospiz-Zimmer unseres Hospiz-Dienstes ist als Palliativzimmer in diese Einrichtung mit zurzeit 6 Betten/6 Zimmern übergegangen und lebt dort in der Hospizidee weiter. Wir unterstützen bei Bedarf auf dieser Station die gute palliativmedizinische Behandlung und palliativpflegerische Betreuung durch hospizliche Begleitung.

Regelmäßig werden Gesprächsabende für trauernde Menschen angeboten.



Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Beratungs- und Geschäftsstelle:

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: 06722 - 94 38 67

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

www.hospiz-ruedesheim.de

Der HORIZONTE Hospizverein e.V. bietet Menschen aus den Städten Hofheim am Taunus, Eppstein und Kriftel seine Unterstützung an. Wir sind tätig zu Hause und in Pflegeeinrichtungen. Der Verein ist Mitglied im HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Als ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst haben wir das Ziel, zur Verbesserung der Situation sterbender und trauernder Menschen beizutragen.

- Ein Schwerpunkt liegt in der Wegbegleitung von Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung und/oder Menschen an ihrem Lebensende. Die Begleitung erfolgt durch unsere ehrenamtlichen, qualifizierten Hospizhelferinnen und Hospizhelfer. Diese werden im Einsatz durch die Pflegefachkräfte Palliative Care betreut und nehmen regelmäßig an Supervisionen teil.

- Der Aufgabenbereich unserer erfahrenen Pflegefachkräfte Palliative Care umfasst die palliativ-pflegerische Beratung mit Symptomkontrolle, die Vermittlung von Hilfsmitteln, die Vernetzung der nötigen Berufsgruppen und unterstützen bei der Verfassung einer Patientenverfügung / einer Vorsorgevollmacht.
- Ein anderer Schwerpunkt ist die Trauerbegleitung. Unser Angebot umfasst Einzelgespräche, Trauergruppen sowie ein offenes Trauertreffen. Dazu stehen ehrenamtliche qualifizierte Trauerbegleiterinnen bereit.
- Eine weitere Aufgabe des Vereins ist die Qualifizierung von Hospizhelferinnen und Hospizhelfern.
- Der HORIZONTE Hospizverein e.V. organisiert öffentliche Veranstaltungen zu verschiedenen Themen, um auf die Hospiz- und Palliativbewegung aufmerksam zu machen und der Tabuisierung von Sterben, Tod und Trauer entgegenzuwirken.



HORIZONTE Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 - 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Stationäres Hospiz ADVENA

Das Hospiz ADVENA ist für Menschen im Erwachsenenalter ein Ort des Lebens. In freundlicher und familiärer Umgebung erfahren Menschen in deren letzter Lebensphase eine ganzheitliche Betreuung und Versorgung.

Wir möchten sterbende Menschen unterstützen und so begleiten, dass sie ihr Leben so lange wie möglich in eigener Verantwortung und nach eigenen Wünschen gestalten können.

Gemeinsam wollen wir den verbleibenden Tagen mehr Leben geben, nicht unbedingt dem Leben mehr Tage. Für uns steht der Mensch mit seinen Wünschen, Sorgen und Ängsten im Mittelpunkt. Vielleicht gibt es auch noch letzte Wünsche zu erfüllen oder Angelegenheiten, die darauf warten, abgeschlossen zu werden?

Für die Begleitung unserer Bewohner/innen und deren Angehörigen steht ein multidisziplinäres Team aus palliativ weitergebildeten Pflegefachkräften, einer Seelsorgerin und Trauerbegleiterin und eines Sozialarbeiters, Hauswirtschaftskräften, Verwaltungskräften sowie ehrenamtlicher Hospizbegleiter/innen bereit. Dieses Team arbeitet eng mit den Hausärzten, Schmerztherapeuten und Palliativärzten der Region zusammen.

Ziel ist es, eine Pflege und Begleitung anzubieten, welche die Lebensqualität verbessern, die Würde der schwerstkranken Menschen wahren und aktive Sterbehilfe ausschließen.

Ambulanter Hospizdienst ADVENA

Der Ambulante Hospizdienst begleitet schwerst- kranke und sterbende Menschen ab dem 18. Lebensjahr und deren An- und Zugehörige in ihrer gewohnten Umgebung. Die Begleitung kann sowohl im häuslichen Bereich, im Krankenhaus als auch in einer Pflegeeinrichtung stattfinden. Wir bieten achtsame Begleitung und Unterstützung bei Wahrung der Selbstbestimmung und Autonomie jedes Einzelnen.

In folgenden Bereichen sind wir für Sie da:

- Psychosoziale und palliativmedizinische Beratung
- Hilfe bei der Organisation anderer Dienste
- Gespräche über Krankheit, Sorgen und Ängste
- Anwesenheit, wenn Angehörige Termine wahrnehmen wollen oder einmal Kraft schöpfen müssen
- Beistand in der Zeit des Abschieds und der Trauer

Dabei lassen wir uns von der Überzeugung leiten, dass das Leben bis zum letzten Augenblick kostbar ist.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte

Franziska Knörr (Kordinatorin):

Telefon: 0611-97620999 | Handy: 0162-4129546

Mail: franziska.knoerr@hospizium-stiftung.de



Hospiz ADVENA

Bahnstraße 9b

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon 0611 - 97 62 00

lydia.gretz@hospizium-stiftung.de

www.hospizium-wiesbaden.de

Das Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius ist eine Einrichtung zur Versorgung schwerstkranker und sterbender Patienten. Es besteht aus dem stationären Hospiz St. Ferrutius, dem ambulanten Hospizdienst, sowie dem ambulanten Palliativpflegegedienst.

Im stationären Hospiz St. Ferrutius ist es unser Ziel, schwer erkrankten und sterbenden Menschen einen geschützten Ort für die letzten Wochen und Monate ihres Lebens zu bieten. Die hier lebenden Menschen werden bewusst in ihrer Eigenständigkeit bestärkt, damit sie möglichst selbstbestimmt leben und aufgrund bestmöglicher medizinischer und pflegerischer Versorgung weitgehend frei von belastenden Beschwerden sein können.

Motivierte Palliativpflegekräfte und Palliativmediziner bilden zusammen mit engagierten ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen ein multidisziplinäres Team, das in unserem Haus für eine beschützte und familiäre Atmosphäre sorgt.

Unsere Fürsorge gilt neben den BewohnerInnen auch deren Angehörigen und Freunden, denn auch sie sind von den Auswirkungen der Krankheit betroffen.

Elf Einzelzimmer, die alle mit einem behindertengerechten Bad ausgestattet sind, stehen dafür in dem denkmalgeschützten Haus zur Verfügung. Unsere Dachterrasse bietet einen einmaligen Blick auf das Aartal.

Durch die räumliche Nähe zur Kirchengemeinde St. Ferrutius und dem angrenzenden Kindergarten erleben alle MitarbeiterInnen und BewohnerInnen den besonderen Charakter des Hauses als eine Insel mitten im Leben.

Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius

Über die medizinische und pflegerische Kompetenz hinaus ist ein Team von ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen ein unverzichtbarer Teil unserer ambulanten Versorgung.

Auf Wunsch begleiten wir schwer kranke und sterbende Menschen zu Hause, im Pflegeheim oder auch im Krankenhaus. Wir kommen dorthin, wo die Menschen, die uns benötigen, leben. Nicht selten werden wir zu Vertrauenspersonen der Schwerstkranken und ihrer Angehörigen, die wir betreuen.

- Wir nehmen uns Zeit zuzuhören, zu reden und auch zu schweigen.
- Wir unterstützen und entlasten Angehörige, Freunde und Pflegende.
- Wir begleiten in der Zeit des Abschiednehmens.
- Wir unterstützen in der Organisation der Pflege und anderen Hilfsmöglichkeiten.
- Wir beraten umfassend zu allen Fragen der palliativen Versorgung und zu allen Aspekten von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Wir übernehmen keine Krankenpflege, sondern arbeiten ergänzend zu anderen behandelnden und begleitenden palliativen Angeboten. Unser Dienst ist für Sie kostenfrei.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte
Karla Fest:
Telefon 06128/74869113 oder unter
karla.fest@caritas-wirt.de

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius Hospiz St. Ferrutius

Aarstraße 46
65232 Taunusstein-Bleidenstadt
Telefon 06128 - 74869-0
Tatjana.Lazarin@caritas-wirt.de
www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de



Das Schmerz- und Palliativzentrum Rhein-Main bietet eine umfassende und sektorenübergreifende ambulante Versorgung. Als Schmerzzentrum liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Prävention, Diagnostik und Therapie aller Formen komplizierter und chronischer Schmerzzustände. Unser interdisziplinär arbeitendes Team setzt sich aus spezialisierten Ärzten verschiedener Fachrichtungen, Psychologen und Physiotherapeuten zusammen und arbeitet Hand in Hand mit Hausärzten, Fachärzten und Kliniken. Wir entwickeln für Sie und Ihr Schmerzproblem ein effektives Behandlungskonzept. Bei der Behandlung von Schwerstkranken in der Palliativmedizin richten wir unser Augenmerk auf eine wirkungsvolle Schmerztherapie und die Behandlung krankheitsbedingter, belastender Symptome.

Es ist unser Ziel, für die Betroffenen so viel Lebensqualität wie möglich zu schaffen.

Schwerpunkte:

- Kopfschmerzen (Migräne, Spannungs-, Clusterkopfschmerzen u.a.)
- Schmerzen des Bewegungsapparates (Nacken-, Rücken-, Kreuz- und Gelenkschmerzen)
- Fibromyalgie
- Neuropathische Schmerzen
- Tumorschmerzen
- Schmerzen bei Durchblutungsstörungen

- Medikamentenübergebrauch
- Palliative Situation

Behandlungsmethoden:

- Medikamentöse Schmerztherapie
- Invasive Schmerztherapie (Nervenblockaden, Periduralanalgesien)
- Akupunktur
- Biofeedback
- Entspannungsverfahren
- Schmerzbewältigungstraining
- Mesotherapie
- Funktionelle Medizin
- Magnetfeldtherapie
- Blutegeltherapie
- Sauerstofftherapie
- Psychotherapien / Verhaltenstherapien bei Schmerzen
- Präventivmedizin
- Schmerztherapie nach Arbeitsunfall (BG)
- A-IMA / Pain 2.0
- Yoga
- Qi-Gong
- Wickel und Auflagen
- Naturheilkundeprogramm
- Zweitmeinung Rückenschmerz / Gelenkschmerz
- Integrierte Versorgung



Schmerz- und Palliativzentrum Wiesbaden
Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft

Rheinstr. 31, 65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 9500 8700

kontakt@schmerzzentrum-wiesbaden.de

www.schmerzzentrum-wiesbaden.de

Die Apotheke am Hochfeld in Wiesbaden-Erbenheim wurde 1972 von Dr. Rainer und Helma Rothenberger gegründet und entwickelte sich schon früh zu einem modernen pharmazeutischen Dienstleistungsunternehmen.

Die Belieferung und Beratung von Arztpraxen gehören ebenso zu den Aufgaben der Apotheke wie die Herstellung und Entwicklung von individuellen Rezepturen für Arzneimittel.

Im Jahre 2003 begann mit der Versorgung des Hospiz ADVENA der erste Kontakt mit dem neuen Bereich der Palliativmedizin. Durch die Teilnahme an Patientenvisiten im Hospiz sowie Qualitätszirkeln und interdisziplinären Treffen konnten die Anforderungen an eine Palliativapotheke herausgearbeitet werden.

Heute ist die Apotheke am Hochfeld auch nach der Übernahme der Geschäftsleitung durch Dr. Matthias Rothenberger im Jahre 2007 verlässlicher Partner des HospizPalliativ-Netzes. Mittlerweile ist aus der interdisziplinären Arbeit das Curriculum „Palliativpharmazie“ der Apothekerkammer Hessen entstanden, an deren Gegenstandskatalog die Apotheke am Hochfeld aktiv mitgearbeitet hat. Auch werden die Grundlagen der palliativen Arbeit von Dr. Rothenberger an den Universitäten Frankfurt und Münster jungen Pharmazeuten nahegebracht.

Mit dieser neuen Art der „Open source“ Palliativpharmazie steht die Apotheke am Hochfeld auch Kollegen in ganz Deutschland beratend zur Seite, die mehr über die Arbeit im HospizPalliativNetz und deren interdisziplinären Arbeitsansatz erfahren möchten.



Apotheke am Hochfeld

Weglache 48

65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon 0611 - 70 12 65

info@apotheke-am-hochfeld.de

Internet: www.apotheke-am-hochfeld.de

Die Vorarbeiten aus dem HospizPalliativNetz haben den Aufbau koordinierter, professioneller Versorgungsstrukturen deutlich erleichtert. Das Zentrum für ambulante Palliativversorgung – ZAPV Palliative Care Team Wiesbaden und Umgebung – wurde im Jahre 2005 von Frau Dr. Burst und Herrn Dr. Nolte gegründet und wird seitdem von ihnen geleitet. So konnten sich aus dem bisher zumeist ehrenamtlichen Engagement professionelle Strukturen der palliativen Versorgung entwickeln. Dies war die Grundlage, um als Ansprechpartner für betroffene Menschen - aber auch im Austausch mit den Krankenkassen Verträge über palliative Versorgungskonzepte abschließen zu können.

Somit hat das ZAPV im Jahr 2006 den ersten integrierten Versorgungsvertrag zur Behandlung Schwerstkranker in Hessen unterschrieben und war ein wichtiger Vorreiter zur Förderung einer bundesweiten Entwicklung.

Unsere Arbeit bildete den Nährboden für die hessenweiten Verträge zur „Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung“ (SAPV), die seit 2009 mit über 20 Palliativteams aus Hessen abgeschlossen wurden.

Inzwischen betreut das ZAPV Palliative Care Team Wiesbaden und Umgebung in Zusammenarbeit mit den Hausärzten und -innen sowie den Pflegediensten Menschen mit einer schweren lebensbegrenzenden Erkrankung zu Hause, im Heim oder Hospiz rund um die Uhr. Der Anspruch

auf eine qualifizierte, spezialisierte Palliativversorgung wird von den Betroffenen als lange entbehrte Bereicherung empfunden – ein Erfolg unseres jahrelangen Engagements und eine Anerkennung unserer wichtigen Arbeit bei ausgeprägter Bedürftigkeit schwerstkranker Menschen! Wir geben Sicherheit in extrem unsicherer Situation!

Unser Versorgungsgebiet erstreckt sich vom Rheingau über Wiesbaden bis zur Region Taunusstein und dem Idsteiner Land. Unterstützt werden wir durch die enge Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Auxilium, dem Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau, dem Hospizverein Horizonte sowie der Hospizbewegung im Idsteiner Land. Eine fachlich fundierte, verlässliche und flächendeckende Versorgung wäre ohne diese interdisziplinäre Zusammenarbeit kaum möglich.

Noch zu erwähnen sei, dass Dr. Nolte von ZAPV seit Gründung 1996 die palliativärztliche Versorgung der Hospizbewohner im Hospiz Advena bis heute sicherstellt. Frau Dr. Burst, mit Dr. Nolte in der Leitung von ZAPV, wie auch Dr. Mainka, Hausarzt aus Wiesbaden, sind auch von Anfang an in unserem Versorgungsnetz mit dabei. Das unterstreicht einmal mehr den umfassenden Versorgungsauftrag, den das ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung – seit Jahrzehnten in der Palliativversorgung in Wiesbaden und Umgebung erfüllt!



ZAPV GmbH
Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden und Umgebung
Langenbeckstraße 9 | 65189 Wiesbaden
Telefon 0611 - 4475 4470
info@zapv.de | www.zapv.de
www.facebook.com/zapv.wiesbaden

**Veranstaltungen
für die
interessierte
Öffentlichkeit**



Veranstaltungskalender 2023

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Über das Jahr verteilt	alle Veranstaltungen werden kurzfristig auf der Internetseite bekannt gegeben www.palliativnetz-wiesbaden.de	HospizPalliativ Akademie	44
Über das Jahr verteilt	Letzte Hilfe Kurs – Das kleine 1x1 des Sterbens	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	66
jeden Mittwoch	Telefon-Sprechstunde zu Krankheit, schwierigen Lebenssituationen, Ängsten und Sorgen	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	46
Im Herbst 2023	Letzte Hilfe Kurs	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	68
Januar			
Sa 07.01.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	45
Mo 09.01.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Do 12.01.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Mi 18.01.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Do 26.01.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Mo 30.01.	Hospiz im Dialog Digitale Vorsorge, digitaler Nachlass!	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	49

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Februar			
Sa 04.02.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	45
Mo 13.02.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Mi 15.02.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Do 23.02.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Sa 25.02.	Letzte Hilfe Kurs	Horizonte Hospizverein e.V.	53
Mo 27.02.	Hospiz im Dialog Kinder und Jugendliche mit schwersterkrankten Elternteilen	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	49
März			
Sa 04.03.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	45
Do 09.03.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Mo 13.03.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Mi 15.03.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Mo 27.03.	Hospiz im Dialog Buchlesung: „Heitere Himmel“ über Liebe, Trauer und das Paradies	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	49
Do 30.03.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
April			
Sa 01.04.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	45
Mo 12.04.	Offener Themenabend, Dr. Umscheid Sterbehilfe aus ärztlicher Sicht	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V	59
Mi 19.04.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Sa 22.04.	Letzte Hilfe Kurs	Horizonte Hospizverein e.V.	53
Mo 24.04.	Hospiz im Dialog Leben und Schicksal der Stifterin Marianne Kahn	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	49
Do 27.04.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Mai			
Do 04.05.	Kondolieren – aber wie?	Horizonte Hospizverein e.V.	57
Sa 06.05.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	45
Mo 08.05.	Offener Themenabend Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.	55
Mo 08.05.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Do 11.05.	Filmaufführung in der Caligari FilmBühne	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	58
Mi 17.05.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Do 25.05.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Juni			
Sa 03.06.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	45
Mo 12.06.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Mo 12.06.	Hospiz im Gespräch Bewusster Umgang mit dem Abschied	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	61
Sa 17.06.	25. Wiesbadener Hospiztag Gemeinsam Sorge tragen – Leben und Sterben da, wo ich hingehöre?	Hospizverein Wiesbaden Auxilium, Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V., EVIM, Hospiz ADVENA	62
Mi 21.06.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Do 22.06.	Ethische Beratung/ Palliativpass – Klarheit am Lebensende	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	64
Mo 26.06.	Hospiz im Gespräch Lebensrückblick – Lebenswunden	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	61
Do 29.06.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Juli			
Sa 01.07.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	45
Mo 10.07.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Mo 10.07.	Hospiz im Gespräch Was am Ende zu regeln ist	Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.	61
Mi 19.07.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Do 27.07.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
August			
Sa 05.08.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	45
Mo 14.08.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Mi 16.08.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Mo 28.08.	Hospiz im Dialog Suizid in der hospizlichen Arbeit	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	49
Do 31.08.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
September			
Sa 02.09.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	45
Mo 11.09.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Sa 16.09.	Letzte Hilfe Kurs	Horizonte Hospizverein e.V.	53
Mi 20.09.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47

Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Infos ab Seite
Do 21.09.	Selbstbestimmtes Sterben – Geht das? Was kann die Palliativversorgung dazu beitragen?	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	68
Mo 25.09.	Hospiz im Dialog Resilienz – Die Welle reiten statt untergehen	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	49
Do 28.09.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Oktober			
Sa 07.10.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	45
Mo 09.10.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Mi 18.10.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Do 26.10.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47
Sa 28.10.	Letzte Hilfe Kurs	Horizonte Hospizverein e.V.	53
Mo 30.10.	Hospiz im Dialog Trauer am Arbeitsplatz	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	49
November			
Do 02.11.	Wie sag ich's meinem Kinde?	HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.	72
Sa 04.11.	Tag der offenen Tür	Hospiz ADVENA	45
Mo 13.11.	Sprech- und Zuhörstunde	Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.	47

Veranstaltungen HospizPalliativAkademie



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei.**

Tag der offenen Tür



Hospiz ADVENA

Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Telefon 0611 - 9762058

www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

AnsprechpartnerIn:

Christine Göbel, Hospiz ADVENA
christine.goebel@hospizium-stiftung.de
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Veranstaltungsort:

Hospiz Advena
Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei.

Termine:

In der Regel an jedem 1. Samstag im Monat
von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Wir beantworten Ihre Fragen rund um das stationäre Hospiz, z.B. über

- Patientenverfügung,
- Vorsorgevollmacht,
- Aufnahmebedingungen,
- Palliativ- und Schmerzversorgung,
- Trauerbegleitung.

Wir zeigen, wenn möglich, auch ein freies Zimmer
und informieren, wenn gewünscht über die Qualifi-
zierungsmöglichkeiten zum/zur ehrenamtlichen
Hospizbegleiter/in.

Telefon-Sprechstunde zu Krankheit, schwierigen Lebenssituationen, Ängsten und Sorgen

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 40 80 818
mittwochs von 16:00 - 18:00 Uhr

Zielgruppe:

Menschen in schwierigen Lebenslagen

Ansprechpartnerin:

Andrea Weyand,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V

Termine:

In der Regel mittwochs von 16:00 - 18:00 Uhr
Telefon 0611 – 4080 818

Wir leben derzeit in einer Zeit, in der Krankheit, Sterben, Tod und Trauer stark verändert erlebt werden. Unsicherheit und Ratlosigkeit, Einsamkeit und Isolation, Ängste und Sorgen, sowie Trauer und Wut schaffen sich Raum.

Unser Ziel ist es, unter den jetzt vorherrschenden Bedingungen, bestmöglich zu begleiten und beizustehen. Geschultes Fachpersonal ist in der Telefon-Sprechstunde für Sie da und nimmt sich Zeit für Ihre Sorgen und Nöte. Auf Wunsch kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause und begleiten Sie auch über einen längeren Zeitraum.

Die Teilnahme an der Telefon-Sprechstunde ist kostenfrei.

Sprech- und Zuhörstunde

AUXILIUM 

Wenn das Leben sich dem Ende nähert ...

Es tut gut mal darüber zu reden,
über Unsicherheiten – Fragen – Erlebnisse ...
Manches im Leben braucht Mut, über das Sterben
reden auch!

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 408080
info@hospizverein-auxilium.de
www.hvwa.de

Zielgruppe:

Menschen in schwierigen Lebenslagen

Ansprechpartner:

Michael Strauß,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsorte und Termine:

1. Nachbarschaftshaus WI-Biebrich

Rathausstr. 10, 65203 WI-Biebrich

In der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat
von 16:30 – 18:00 Uhr

Anmeldung Tel: (0611) 9672 120

Kostenloses Angebot

2. Quartier Eigenheim/Komponistenviertel

Eintrachtstr. 28, 65193 Wiesbaden

jeden dritten Mittwoch im Monat
von 15:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung Tel: (0611) 1800 118

Kostenloses Angebot.

3. Quartier Gräselberg

Klagenfurter Ring 63, 65195 WI-Gräselberg

jeden zweiten Montag im Monat

von 16:30 – 18:00 Uhr

Anmeldung Tel: (0611) 1745 3603

Kostenloses Angebot

4. Ärztehaus Breckenheim

In Kooperation von Curandum e.V. und Auxilium

Curandum Seminarraum

Neue Schulstr. 7, 65207 WI-Breckenheim

am 12.01. und 09.03.2023 von 10:00 – 12:00 Uhr

Anmeldung Tel: (0611) 40 80 80 oder

info@hospizverein-auxilium.de

Kostenloses Angebot

Hospiz im Dialog Veranstaltungsvorträge zu den Themen Sterben, Tod, Trauer und Hospizarbeit

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26

65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

montags - freitags von 8:30 - 12:30 Uhr

veranstaltungen@hospizverein-auxilium.de

www.hvwa.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbaden

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Renate Ritz, Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsort:

Alle „Hospiz im Dialog“ Veranstaltungen sind in digitaler Form – per ZOOM - geplant. Die digitale Teilnahme erfolgt ohne Anmeldung. Den LINK zum Einwählen finden Sie am Veranstaltungstag auf unserer Homepage: www.hvwa.de.

Mit diesem LINK können Sie sich selbstständig ab 19:20 Uhr zuschalten.

Eine begrenzte Anzahl von Präsenzplätzen steht je nach Coronasituation zur Verfügung. Falls Präsenzplätze möglich sind, melden Sie sich bitte an unter: veranstaltungen@hospizverein-auxilium.de.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei.

Veranstaltungsbeginn:

jeweils 19:30 bis voraussichtlich 21:00 Uhr

- 30.01.2023 Digitale Vorsorge, digitaler Nachlass!**
Was passiert mit meinen Daten? Datenschutz auch über den Tod hinaus.
Referent: Roland Büskens, Dipl. Theologe, Kath. Erwachsenenbildung, Wiesbaden
- 27.02.2023 Kinder und Jugendliche mit schwersterkrankten Elternteilen**
Wege finden für eine gesunde Entwicklung für Betroffene
Referentin: Anita Zimmermann, Dipl. Sozialpädagogin, Flüsterpost e. V., Mainz
- 27.03.2023 Buchlesung: „Heitere Himmel“ über Liebe, Trauer und das Paradies**
Wahrnehmung von Trauer aus Sicht der eigenen Betroffenheit
Es liest Stefan Weiller, Dipl. Sozialpädagoge, freier Journalist und Buchautor, Wiesbaden
- 24.04.2023 Leben und Schicksal der Stifterin Marianne Kahn**
Erfahren Sie mehr über die Stifterin, die mit ihrem Nachlass die Auxilium-Stiftung gründete
Referent: Dr. Rolf Faber, Jurist und Stadtteilhistoriker, Wiesbaden
- 29.05.2023 Pfingstmontag – ENTFÄLLT**
- 17.06.2023 Samstag 09:30 – ca. 14:00 Uhr**
25. Wiesbadener Hospiztag – Präsenzveranstaltung im Roncalli-Haus sowie digital per ZOOM „Gemeinsam Sorge tragen – Leben und Sterben, da wo ich hingehöre“

Referent: Dr. phil. Gert Dressel, Institut für Pflegewissenschaften, Universität Wien
Impulse aus konkreter Quartiersarbeit:
Dr. med. Susanne Springborn, Curandum e.V., Wiesbaden
Peter Kiel, EVIM – Service Wohnen
Komponistenviertel/Eigenheim Wiesbaden
Matthias Riedmann, Stadt Wiesbaden – Sozialplanung und Altenarbeit
anschl. folgt eine von Stefan Schröder moderierte Podiumsdiskussion

- 28.08.2023 Suizid in der hospizlichen Arbeit**
Hospizliche Haltung in Grenzsituationen
Referent: Manfred Wilfert, ev. Pfarrer i. R., Supervisor, Hattersheim
- 25.09.2023 Resilienz – Die Welle reiten statt untergehen**
Physische, mentale, emotionale und soziale Widerstandskraft und Flexibilität im Umgang mit den täglichen Herausforderungen
Referentin: Lisa Wiescher, Dipl. Psychologin und Coach, Wiesbaden
- 30.10.2023 Trauer am Arbeitsplatz**
Wie kann der Wiedereinstieg ins Berufsleben für Trauernde gelingen und was können Kolleginnen und Kollegen dazu beitragen.
Referentin: Monika Müller-Herrmann, Dipl. Psychologin und Trauerbegleiterin (BVT), Frankfurt/M.

27.11.2023 Aktueller Diskussionsstand zum Thema des assistierten Suizids
Ergebnisse aus mehreren Diskussionsrunden
Referentin: Claudia Brillmann,
Vorstand, Hospizverein Auxilium,
Wiesbaden
Referent: Ralf Michels, Geschäftsführer,
Hospizverein Auxilium,
Wiesbaden

Letzte Hilfe Kurs



Horizonte Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim
Tel. 06192 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Dipl. Psych. Monika Müller-Herrmann

Veranstaltungsort:

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite.

Termine:

Samstag, 25.02.2023, 10:00 Uhr bis ca. 13:30 Uhr
Samstag, 22.04.2023, 10:00 Uhr bis ca. 13:30 Uhr
Samstag, 16.09.2023, 10:00 Uhr bis ca. 13:30 Uhr
Samstag, 28.10.2023, 10:00 Uhr bis ca. 13:30 Uhr
Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite.

Kursinhalt:

Während uns die „Erste Hilfe“ bekannt ist und wir sie, so gut wir können, in die Tat umsetzen, sobald es eine Situation erfordert, so ist die „Letzte Hilfe“ für uns ein noch neuer Begriff.

Genauso wie man lernen kann, den Bedarf für „Erste Hilfe“ zu erkennen, kann man lernen, was in der letzten Lebensphase und bei schweren Erkrankungen helfen kann.

Der Letzte Hilfe Kurs bereitet alle interessierten Menschen an einem Samstagvormittag auf den Umgang mit diesen Lebenssituationen vor. Es geht um

1 | Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

ein Basiswissen für den Fall, dass jemand im persönlichen Umfeld schwer erkrankt oder sich am Lebensende befindet.

Mit den „Letzte Hilfe Kursen“ möchte der Horizonte Hospizverein e.V. ein offenes, niedrigschwelliges Angebot machen, sich mit Fragen der letzten Lebensphase vertraut zu machen. Sie können einfach nur zuhören, Fragen stellen oder Informationsmaterial mitnehmen.

Bitte melden Sie sich verbindlich an!

Der „Letzte Hilfe Kurs“ vermittelt Basiswissen zu den Themen:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen vom Leben

Offener Themenabend Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713

info@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Anna Stassen,

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Telefon: 06126 - 700 2713

Veranstaltungsort:

Im Haus der älteren Mitbürger,

Schulgasse 7, 65510 Idstein

Kosten:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

Termin:

Montag, 08.05.2023, 19:00 Uhr

Referent:

Heinke Geiter, Hospiz- und Notfallseelsorgerin

Es kann jeden von uns treffen...

Gestern habe ich noch ein selbstständiges Leben geführt und konnte alle Entscheidungen mit klarem Verstand treffen, doch dann kommt ein Unfall, eine plötzliche Erkrankung oder zunehmende Demenz,

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

so dass ich nicht mehr in der Lage bin, wichtige An-
gelegenheiten meines Lebens selbstverantwortlich
regeln zu können.

Deshalb ist das Erstellen von Vorsorgevollmacht und
Patientenverfügung eine wichtige und sinnvolle
Vorsorge. Sie geben Auskunft darüber, welche Be-
dürfnisse und Wünsche uns in der Situation einer
schweren Erkrankung und am Lebensende wichtig
sind und helfen, dass unsere Wünsche und Vorstel-
lungen von einem Leben in Würde Berücksichtigung
finden.

Die Willensäußerungen, die in der Vorsorgevoll-
macht und in der Patientenverfügung festgehalten
werden, sind rechtsverbindlich für die An- und Zu-
gehörigen, für Ärzte und Pflegende.

Wir werden in dieses Thema einführen, von den
neuesten Entwicklungen berichten und Ihnen wich-
tige Informationen geben.

Kondolieren – aber wie?

Workshop und Diskussion



Horizonte Hospizverein e.V.

Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim

Tel. 06192 92 17 14

info@horizonte-hospizverein.de

www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Dipl. Psych. Monika Müller-Herrmann

Veranstaltungsort:

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer
Internetseite.

Termin:

Donnerstag, 4.5.2023 von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Anmeldung:

Wir bitten um verbindliche Anmeldung.

Referentin:

Dipl. Psych. Monika Müller-Herrmann,
Trauerbegleiterin (BVT), Psychoonkologin

Ein offener Abend über die Möglichkeiten und
Unmöglichkeiten des Kondolierens.

Je nach Alter oder Lebenssituation haben Sie viel-
leicht vermehrt Anlässe, um zu kondolieren.

Ruft man an, schreibt man eine Karte?

Und wenn ja, wie umgehen mit den Karten?

Was schreibt man da?

Ein Abend über Floskeln, Anteilnahme und Beileid.

Wie werde ich mutiger und persönlicher im Kondo-
lieren?

Wo bekomme ich gute Karten her?

Kann man Kondolieren üben?

1 Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit

Filmaufführung in der Caligari FilmBühne

**Das HospizPalliativNetz Wiesbaden
und Umgebung e.V.**

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475
info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

in Kooperation mit dem
Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden

zeigt:

Einen Überraschungsfilm

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Sylvie Schneider,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

Caligari FilmBühne
Marktplatz 9
65183 Wiesbaden

Preis:

€ 8,-/Person, ermäßigt: € 7,-/Person

Termin:

Donnerstag 11. Mai 2023, um 20:00 Uhr

Wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam diesen
Abend verbringen zu dürfen!



Offener Themenabend Dr. Umscheid, Sterbehilfe aus ärztlicher Sicht



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713
info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Anna Stassen,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
Telefon: 06126 - 700 2713

Veranstaltungsort:

Gerberhaus,
Löherplatz 11, 65510 Idstein.

Kosten:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei.

Termin:

Montag, 12.04.2023, 19:00 Uhr

Referent:

Dr. Thomas Umscheid,
Gefäßchirurg

25. Wiesbadener Hospiztag

**Gemeinsam Sorge tragen –
Leben und Sterben da, wo ich hingehöre?**

Veranstalter:

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.
Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.
EVIM/Evangelischer Verein für Innere Mission
in Nassau
Hospizium GmbH (Hospiz Advena)
in Zusammenarbeit mit dem
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Organisationsleitung:

Ilse Groth-Geier, Auxilium e.V.,
Tel. 0611 - 40 80 80

Veranstaltungsort:

Präsenzveranstaltung im Roncalli-Haus –
Großer Festsaal
Friedrichstraße 26-28
65185 Wiesbaden.

sowie per Livestream als Webinar von Zoom.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kosten-
frei

Termin:

Samstag, 17. Juni 2023
von 09:30 Uhr bis ca.14:00 Uhr

Einführung:

Michael Strauß, Auxilium e.V., Wiesbaden

Referent:

Dr. phil. Gert Dressel,
Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien
sowie von „Sorgenetz. Verein zur Förderung
gesellschaftlicher Sorgeskultur“

Vortragstitel:

„Leben und Sterben, da wo ich hingehöre“

Thema des Hospiztags ist „Gemeinsam Sorge tra-
gen“ so wie es mir möglich ist. Bei Freundinnen und
Freunden, Bekannten, in der Nachbarschaft, im
Quartier, in der Stadt. Denn: Viele Menschen wollen
am Lebensende in ihrer vertrauten Umgebung blei-
ben. Dazu brauchen sie unsere Unterstützung.

Dafür benötigen wir nicht zwingend eine Ausbil-
dung. Aber vielleicht Mut, Ideen oder Anstöße! Und
zusätzlich die Möglichkeit der Vernetzung mit ande-
ren Personen, die das Gleiche wollen sowie von In-
stitutionen, die Hilfestellung dafür geben können.
Hierzu möchte der Hospiztag Anregungen geben.

Impulse aus konkreter Quartiersarbeit:

Dr. med. Susanne Springborn, Curandum e.V.,
Gesundheitsversorgung im Wiesbadener Osten
Peter Kiel, EVIM – Service Wohnen Komponisten-
viertel/Eigenheim Wiesbaden
Matthias Riedmann, Stadt Wiesbaden – Sozialpla-
nung und Altenarbeit

**Anschließend Podiumsdiskussion mit Beteiligung
des Publikums**

Moderation:

Stefan Schröder,
Beiratsmitglied Auxilium e.V., Wiesbaden

Ehrengast: Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende

Ende der Veranstaltung ca. 14:00 Uhr

Ethische Beratung/ Palliativpass – Klarheit am Lebensende



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

wird noch auf unserer Homepage
bekanntgegeben:

www.palliativnetz-wiesbaden.de

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei.**

Termin:

Donnerstag 22. Juni 2023 um 19:00 Uhr.

Anmeldung:

Um Anmeldung wird gebeten.

Tel: 0611 - 4475 4475.

Referenten:

Doris Sattler,

Palliative Care Fachkraft, MAS Palliative Care

ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)

und

Dr. med. Thomas Nolte, Palliativarzt

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Ethische Beratungen – mit allen an der Versorgung Beteiligten – helfen Schwerkranken und/oder deren Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus oder Alten- und Pflegeheim bei Fragen zu

- schwerwiegenden Entscheidungen in gesundheitlichen Fragen
- komplexen weitreichenden Therapie-Entscheidungen
- Vereinbarungen oder Änderungen von Therapiezielen
- Entscheidungen über die Wertigkeit und Notwendigkeit medizintechnischer Maßnahmen (z.B. Ernährungssonde PEG, Sonderernährung, Beatmung und andere invasive Maßnahmen)
- Auslegung von Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
- Ausstellung eines Palliativpasses.

Ihr Interesse und Ihre Fragen zu diesem Thema stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Letzte Hilfe Kurs – Das kleine 1x1 des Sterbens

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26

65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 408080

montags-freitags 8:30 – 12:30 Uhr

www.hvwa.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbaden

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartner:

Michael Strauß, Andrea Weyand

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Kursinformationen und Anmeldeformulare

finden Sie auf den Internetseiten der folgenden Veranstalter:

VHS Wiesbaden Europaviertel –

www.vhs-wiesbaden.de

Anmeldung: T. 0611-98890

VHS AKK (Amöneburg/Kastel/Kostheim) –

www.vhs-akk.de

Anmeldung/Infos: Tel. 06134-729300

Vbw Klarenthal/Dotzheim –

www.klarenthal.org

Anmeldung/Infos: Tel. 0611-72437920

VHS Schierstein –

www.vhs-schierstein.de

Anmeldung/Infos: Tel. 0611-29711

Nachbarschaftshaus Biebrich

www.nachbarschaftshaus-wiesbaden.de

Anmeldung/Infos: Tel. 0611-967210

Lukasgemeinde Gräselberg

Anmeldung/Infos: Tel. 0611-1745363

Ev. Kirchengemeinde Bad Schwalbach

Anmeldung/Infos: Tel. 06124-702713

Pluspunkt Erbenheim

www.pluspunkt-erbenheim.de

Anmeldung/Infos: Tel. 0611-967210

Quartiersmanagement WI-Eigenheim

Anmeldung/Infos: Tel. 0611-1800199

Wie kann man einen Menschen unterstützen, der sich auf seinem letzten Weg befindet?

Der Umgang mit sterbenden Menschen in unserer nächsten Umgebung macht uns als Mitmenschen oft hilflos und unsicher. Wir möchten ermutigen, sich Sterbenden kompetent und mit mehr Sicherheit zuzuwenden.

Kurzkurs von je 2 x 2 Stunden oder 1 x 4 Stunden kompakt.

Selbstbestimmtes Sterben – Geht das? Was kann die Palliativ- versorgung dazu beitragen?



HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

wird noch auf unserer Homepage
bekanntgegeben:
www.palliativnetz-wiesbaden.de

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei.**

Termin:

Donnerstag 21. September 2023 um 19:00 Uhr.

Anmeldung:

Um Anmeldung wird gebeten.
Tel: 0611 - 4475 4475

Referenten:

Doris Sattler,
Palliative Care Fachkraft, MAS Palliative Care
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden (SAPV)
und
Dr. med. Thomas Nolte, Palliativarzt
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Der Ruf nach dem selbstbestimmten Tod ist oft ein Ergebnis aus dem Zusammenwirken von dem Bedürfnis nach Erhalt der Autonomie bis zum Lebensende und schrecklichen Projektionen über das zu erwartende Schicksal. Diese mögen ausgelöst worden sein durch Prophezeiungen („Sie werden querschnittsgelähmt sein“), durch Vorurteile („ich werde bei dieser Erkrankung qualvoll ersticken“) oder persönliche Erlebnisse („so möchte ich nicht sterben“) aus der Vergangenheit. Wie das Eine (Erhalt der Autonomie) ohne das Andere (Verlust der Würde) möglich sein könnte, soll Gegenstand dieser Informationsveranstaltung sein.

Ihr Interesse und Ihre Fragen zu diesem Thema stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Letzte Hilfe Kurs



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon: 06126 - 700 2713

lhk@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Ilona Diener oder Heinke Geiter,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

wird noch auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

Termin:

Im Herbst 2023

Kursinhalt:

Während uns die „Erste Hilfe“ bekannt ist und wir sie, so gut wir können, in die Tat umsetzen, sobald es eine Situation erfordert, so ist die „Letzte Hilfe“ für uns ein noch neuer Begriff.

Eine schwere Erkrankung und das nahende Lebensende sind nicht nur für die Betroffenen sehr belastend, sondern sorgen auch bei deren Angehörigen, Freunden oder Nachbarn für Verunsicherung und Hilflosigkeit.

Der Letzte Hilfe Kurs bereitet alle interessierten Menschen an zwei Abenden auf den Umgang mit

diesen Lebenssituationen vor. Es geht um ein Basiswissen für den Fall, dass jemand im persönlichen Umfeld schwer erkrankt oder sich am Lebensende befindet.

Mit den „Letzte Hilfe Kursen“ möchte die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ängsten und Unsicherheiten in Bezug auf das Sterben entgegenreten und Mut machen, sich sterbenden Menschen zuzuwenden.

Der „Letzte Hilfe Kurs“ vermittelt Basiswissen zu den Themen:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen vom Leben

Wie sag ich's meinem Kinde?

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 4475 4475

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar,
HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung e.V.

Veranstaltungsort:

wird noch auf unserer Homepage
bekanntgegeben:
www.palliativnetz-wiesbaden.de

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist
kostenfrei.**

Termin:

Donnerstag 2. November 2023 um 19:00 Uhr

Anmeldung:

Um Anmeldung wird gebeten.
Tel: 0611 - 4475 4475



Referentin:

Heinke Geiter,
Hospiz- und Notfallseelsorgerin;
Vorsitzende der Hospizbewegung
im Idsteiner Land e.V.

Was sage ich meinem Kind, wenn die Oma gestorben ist? Soll der Sechsjährige die Verstorbene noch einmal sehen und sich am Sterbebett verabschieden? Ist die Achtjährige nicht viel zu klein, um mit auf die Beerdigung zu kommen? Ich möchte mein Kind schonen, es soll unbeschwert sein, auch wenn meine Krebserkrankung mir nur noch wenig Zeit lässt.

Solche und ähnliche Überlegungen stellen viele Eltern an, die mit einer lebensbedrohlichen Krankheit konfrontiert sind oder einen Todesfall in ihrer Familie erleben.

Heinke Geiter hat viele Familien begleitet und über Kindertrauer ein Buch geschrieben. Sie wird an diesem Abend darüber informieren, wie Kinder Tod und Sterben verstehen und wie Erwachsene sie in ihrer Trauer gut begleiten können.

**Hospizarbeit:
Qualifizierung für
ehrenamtliche
Hospizbegleitung**



im ambulanten Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

AUXILIUM 

Da sein für ein Leben in Würde bis zuletzt

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

montags - freitags von 8:30 - 12:30 Uhr

info@hospizverein-auxilium.de

www.hvwa.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbaden

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartner:

Michael Strauß,
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Veranstaltungsort:

im Stadtgebiet Wiesbaden

Leitungs- und Koordinationsteam:

Edith Ammann und Michael Strauß
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Kosten:

für Mitglieder des Hospizvereins: € 200,-

für Nichtmitglieder des Hospizvereins: € 300,-

Die Gesamtkosten für die Ausbildung werden vom Hospizverein Auxilium und von Sponsoren mitgetragen. Bei ehrenamtlicher Mitwirkung von 150 Stunden werden die Gebühren auf Antrag zurückerstattet.

Die Ausbildungsmodule im Überblick:

- 15 Abendseminare vorwiegend dienstags
- 4 Wochenendseminare

Praktikum je nach Möglichkeit

Die Kursdauer beträgt insgesamt ca. 8 Monate

Das breite Themenspektrum der Seminare, geleitet von FachreferentInnen, führt die Teilnehmenden in die unterschiedlichen Inhalte der Hospizarbeit ein und vermittelt umfassende Kenntnisse für die praktische Tätigkeit.

Gut aufbereitetes Textmaterial, das auch als Nachschlagewerk genutzt werden kann, wird zur Verfügung gestellt – ebenso ein kursbegleitendes ausgewähltes Literatursortiment.

Themenauswahl der Abendseminare:

- Einführung in die Grundlagen der ehrenamtlichen Hospizarbeit
- Kommunikation
- Umgang mit dementen Menschen
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Trauer
- Sterbebegleitung/Sterbehilfe
- Palliative Care
- Spiritualität

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

in der ambulanten Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.



Zur Sterbebegleitung befähigen –

Qualifizierung zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon 06126 - 700 2713

info@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartner und Kursleitung:

Heinke Geiter, Jürgen Schmitt,
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Kosten:

€ 165,-/Kurs für Mitglieder der Hospizbewegung

€ 190,-/Kurs für Nichtmitglieder der Hospizbewegung

Termine:

Werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben.

Themen des Grundkurses:

- Persönliche Erfahrungen mit Abschied und Tod
- Der Weg von der Diagnose zum Tod
- Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen
- Krankheit und Pflegebedürftigkeit verändern das Leben grundlegend und lassen Fragen nach dem Sinn aufbrechen
- Trauernde begleiten
- Palliative Care
- Vorsorgeplanung: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Aussegnung und Bestattung
- Kultursensible Sterbebegleitung
- Kinder in der Sterbebegleitung, trauernde Kinder gut begleiten
- Demenz
- Hospizbewegung und Palliativnetz

Für die Teilnahme am Aufbaukurs werden der Grundkurs und ein Praktikum vorausgesetzt.

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten HORIZONTE Hospizverein e.V.



HORIZONTE Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 – 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppen:

- Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.
- Pflegekräfte im Krankenhaus, in Altenpflegeheimen, in ambulanten Pflegediensten, ...
- Weitere Berufsgruppen, die Schwerkranke und Sterbende betreuen und begleiten
- Ehrenamtliche im Besuchsdienst der Kirchengemeinden, im Altenpflegeheim, in der Demenzbetreuung ...

Kursleitung und Ansprechpartnerin:

Franca Welle

Veranstaltungsorte:

Wochenenden wird noch bekannt gegeben
Tages- und Abendseminare in Hofheim

Kosten:
€ 250,-

Termine:

Die Termine erfahren Sie auf unserer Homepage.
Im Vorfeld veranstalten wir Informationsabende im November 2022.

Hospizarbeit – das Leben bejahen

Der HORIZONTE Hospizverein e.V. qualifiziert regelmäßig ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen. Aktuell besuchen 35 Menschen des HORIZONTE Hospizvereins e.V. Schwerkranke und Sterbende in Hofheim, Kriftel und Eppstein.

„Die größte Hilfe in der Begleitung sterbender Menschen sind die Erfahrungen“, so berichtet Antje S. „Mit einem kleinen Säckchen Handwerkszeug auf dem Rücken, einem guten Draht zu Menschen, mit denen ich mich jederzeit austauschen und beraten kann und einer guten Portion Lebensfreude bin ich bereit, diese Erfahrungen zu machen“, resümiert sie die Qualifizierung zur Hospizbegleiterin.

Viele Schwerkranke und Sterbende warten auf einen Menschen, der zuhört, mitträgt, Zeit hat, da ist, ohne sich aufzudrängen. Männer und Frauen, die bereit sind, ein empathischer Wegbegleiter zu sein.

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten Hospizdienst ADVENA / stationären Hospiz ADVENA



Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH

Franziska Knörr
Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 97 620 999
Mobil 0162 - 412 95 46
franziska.knoerr@hospizium-stiftung.de
www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten und/oder stationären Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartnerin / Kursleitung:

Franziska Knörr,
Gemeinnützige Hospizium Wiesbaden GmbH
Mobil: 0162 - 412 95 46

Veranstaltungsort:

Vorwiegend im stationären Hospiz ADVENA

Kosten:

Grundkurs: € 100,-
Aufbaukurs: € 200,-

Bei ehrenamtlicher Mitwirkung wird auf Antrag ein Teil der Gebühren (€ 150,-) zurückerstattet.

Termine

Wir bieten jährlich einen Qualifizierungskurs für ambulante und/oder stationäre Hospizbegleitung an. Der Kurs startet jeweils im Januar und besteht aus Grund- und Aufbaukurs. Um Teilnahme am Informationsabend wird gebeten.

Voranmeldung für den Qualifizierungskurs unter 0611 - 976 20 999 oder 0162 - 412 95 46.

Im Grundkurs werden unter anderen folgende Themen behandelt:

- Motivation
- Entwicklung und Geschichte der Hospizarbeit
- Persönliche Auseinandersetzung mit Tod und Trauer
- Sterbephasen
- Kommunikation etc.

Termine:

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Aufbaukurs:

Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs ist der abgeschlossene Grundkurs.

Der Aufbaukurs endet mit einer Qualifizierungsreflexion. Nach absolvierter Qualifizierung erhalten Sie ein entsprechendes Zertifikat.

Folgende Themen werden unter anderem im Aufbaukurs behandelt:

- Meine Rolle als Begleiter/in
- Selbstbestimmt am Lebensende
- Möglichkeiten der modernen Schmerztherapie
- Kinder und Tod
- Kranken- und Palliativpflege
- Umgang mit Verstorbenen
- Spiritualität
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Demenz
- Schuld, Scham und Vergebung
- Rituale etc.

2 Hospizarbeit: Qualifizierung für ehrenamtliche Hospizbegleitung

im ambulanten
Hospizdienst St. Ferrutius
stationären Hospiz St. Ferrutius



Kurs zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Sterbebegleitung

Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius

Aarstraße 46

65232 Taunusstein-Bleidenstadt

Telefon 06128 - 74869-0

Karla.Fest@caritas-wirt.de

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Zielgruppe:

Menschen, die sich ehrenamtlich in der stationären und/oder ambulanten Hospizarbeit engagieren möchten.

Ansprechpartnerin:

Karla Fest,

Koordinatorin Caritas Palliativzentrum St. Ferrutius

Veranstaltungsort:

Hospiz St. Ferrutius

Kosten:

€ 150,- pro gesamten Kurs.

Nach einem Jahr aktiver ehrenamtlicher Mitwirkung können die Gebühren zurückerstattet werden.

Termine:

Beginn im April 2023:

Interessenten für den Kurs melden sich bitte individuell bei uns an.

Der Kursplan wird neben vier Wochenenden, die der Selbsterfahrung zum Thema Sterben, Tod und Trauer dienen, fünf Abendtermine beinhalten, die sich mit den praktischen Themen befassen, die für die Qualifizierung wichtig sind. Innerhalb des Kurses sind Hospitationen vorgesehen, um das gesamte Spektrum der ehrenamtlichen Sterbebegleitung kennenzulernen.

„Wir sind nun mal zur Gemeinschaft geboren. Unsere gesellschaftliche Verbindung ist einem Steingebäude ähnlich das einstürzen würde, wenn die Steine einander nicht wechselseitig stützten.“

Seneca

Trauerbegleitung



mit dem ambulanten Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

AUXILIUM 

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 40 80 80

montags - freitags von 8:30 - 12:30 Uhr

info@hospizverein-auxilium.de

www.hvwa.de

www.facebook.com/auxiliumwiesbaden

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartner:

Qualifizierte TrauerbegleiterInnen
Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Gesprächsort:

Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.,
Luisenstr.26, 65185 Wiesbaden
oder nach telefonischer Vereinbarung

Termine:

Einzelgespräche sowie Teilnahme
an einer Trauergruppe nach Absprache

Begleitung für trauernde Menschen

Der Begriff Trauer beschreibt nur unzureichend, was wir insbesondere nach dem Verlust eines geliebten Menschen erleben. Eine Gefühls- und Gedankenwelt von bisher ungekannter Intensität, Vielfältigkeit und Widersprüchlichkeit tut sich auf.

Bei Auxilium finden Sie Begleiterinnen, die Geduld, Einfühlungsvermögen und Professionalität für Ihr Trauer-Erleben mitbringen. Sie finden einen geschützten Rahmen, in dem Sie wiederum alle Ihre Fragen mitbringen und alles aussprechen können, was Sie schmerzlich bewegt. Sie finden Unterstützung, um in Ihrem eigenen Tempo Ihren persönlichen Umgang mit der Trauer zu entwickeln.

Trauerbegleitung in Einzelgesprächen

Das Angebot von Einzelgesprächen versteht sich als stabilisierende Orientierungshilfe, wenn durch den Verlust eines geliebten Menschen nicht nur die Alltagswelt, sondern auch Sie selbst sich fremd geworden sind. Im Gespräch mit einer Trauerbegleiterin können Sie erfahren, dass alles, was Sie fühlen und denken, da sein darf. So können Sie allmählich Ihr Leben mit der Trauer erforschen und Vertrauen in Ihren persönlichen Weg entwickeln.

Termine werden individuell vereinbart.

Geschlossene Trauergruppe

Der Gewinn aus einer Gruppenteilnahme ist unter anderem die Teilhabe an einer gleichfalls betroffenen Gemeinschaft. In einem geschützten Raum können Sie erleben und erproben, die oft empfundene Isolation und Sprachlosigkeit in der Trauer zu überwinden. In einer Gruppe von maximal 6 Erwachsenen haben Schmerz und Hoffnung, Erinnerungen und Zukunftsaussichten nebeneinander Platz. Eine Anmeldung ist hierbei erforderlich.

mit der ambulanten Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.



Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Telefon 06126 - 700 2713

info@hospizbewegung-idstein.de

www.hospizbewegung-idstein.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Katja Olbricht

Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Gesprächsort:

Haus der Kirche und Diakonie

Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1

65510 Idstein

Termine:

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite!

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jedem – unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft – kostenlos in Anspruch genommen werden.

Kontakt:

E-Mail:

trauerbegleitung@hospizbewegung-idstein.de

oder telefonisch: 06126 - 7002713

Einzelgespräche

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, bricht oft für die Hinterbliebenen eine Welt zusammen, nichts ist mehr so, wie es war. Viele haben das Gefühl in Dunkelheit zu versinken und den Boden unter den Füßen zu verlieren. Dann muss man jemandem von dem erzählen können, was einem die Sprache verschlägt und auf der Seele liegt.

Dann braucht man jemanden, der oder die einem hilft, eigene Gedanken zu sortieren und zu ordnen, um neue Möglichkeiten zu entdecken für den eigenen Weg. Trauerbegleitung in Einzelgesprächen ist in Absprache mit unseren Trauerbegleiterinnen jederzeit möglich.

Trauergruppe

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite!

Die Trauergruppe soll 10 bis höchstens 12 TeilnehmerInnen haben, die an allen 10 Abenden teilnehmen.

Einen Menschen zu verlieren bedeutet, die gewohnte Welt zu verlieren. Unsere Trauerbegleiterin lädt Sie ein, Ihren Schmerz, Ihre Wut, Ihre Fragen und Antworten aber auch Ihr Schweigen in einer Trauergruppe mit betroffenen Menschen zu teilen.

Auf unterschiedlichen Wegen möchte sie Sie begleiten, damit Sie es lernen, mit dem Abschied von Ihren Verstorbenen zu leben und Sie sich so wieder für einen Weg in die Zukunft öffnen können.

Sie sind herzlich willkommen, auch wenn das Trauerereignis schon länger zurückliegt. Die Trauergruppe soll an 10 Abenden, einmal monatlich, stattfinden und kann von Trauernden, unabhängig von Lebensanschauung und Glaubensrichtung, kostenlos in Anspruch genommen werden.

Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte bei der Hospizbewegung.

Sonntagscafé für Trauernde

Ort des Sonntagscafés:

Haus der Kirche und Diakonie
Fürstin-Henriette-Dorothea Weg 1
65510 Idstein

Termin:

Weitere Informationen lesen Sie bitte auf unserer Internetseite!

Fragen gerne unter

sonntagscafé@hospizbewegung-idstein.de

Menschen, die einen lieben Angehörigen verloren haben, brauchen Zeit und ein entsprechendes Umfeld, um mit ihrer Trauer umgehen zu können. Dazu bietet die Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Hilfen an:

Willkommen sind alle Menschen, die von Trauer betroffen sind – unabhängig von Konfession, Nationalität, Lebensalter und Zeitpunkt des Verlustes.

Eine Anmeldung zum Sonntagscafé ist nicht notwendig.

Wanderung für Trauernde

Ansprechpartnerin:

Trauerbegleiterinnen der
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V

Termine:

An Sonntagen mit variierendem Treff- und Zeitpunkt finden Trauerwanderungen statt.

Der Ausgangspunkt sowie Uhrzeit werden zeitnah angegeben. Termine und mehr finden Sie auf unserer Internetseite!

Die Trauerbegleiterin der Hospizbewegung im Idsteiner Land plant verschiedene Touren und begleitet Sie.

Trauerspaziergang

In der Trauer unterwegs – Kraft schöpfen in der Bewegung – Schritte gehen – dem Leben auf der Spur.

„Nun bin ich doppelt allein!...“ Der geliebte Mensch ist nicht mehr da, und in Zeiten von Corona ist es zusätzlich schwer, in Kontakt zu treten, sich auszutauschen.

Vielleicht tut da ein Spaziergang gut. Schritte gehen – so viele wie gerade wohltuend sind, um in Bewegung zu kommen und die Seele ein Stück frei werden zu lassen.

Ein Spaziergang lädt ein, Abstand zu nehmen von den eigenen vier Wänden, frische Luft zu atmen, sich zu bewegen, die Augen schweifen zu lassen und eine andere Blickrichtung zu wagen.

Unsere Trauerbegleiterin Almuth Blumenroth, möchte mit Ihnen unterwegs sein, im Gespräch, im Suchen – vielleicht auch im Finden, im Schweigen, im Schauen.

mit dem ambulanten Ökumenischen Hospiz- Dienst Rheingau e.V.



Ökumenischer Hospiz-Dienstes Rheingau e.V.

Eibinger Straße 9

65385 Rüdesheim

Tel.: 06722-94 38 67

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

www.hospiz-ruedesheim.de

Leitung:

Beate Rasch

Sterbe- und Trauerbegleiterin,
freie Pastoraltheologin (THiF)

Termine:

1. Gesprächskreis:

Dienstag, 23.05.2023

Dienstag, 30.05.2023

Dienstag, 06.06.2023

jeweils 18.00 – 19.30 Uhr

Persönliche Anmeldung:

bitte bis zum 16.05.2023

unter der Telefon-Nr.: 06722-943867

2. Gesprächskreis:

Dienstag, 14.11.2023

Dienstag, 21.11.2023

Dienstag, 28.11.2023

jeweils 18.00-19.30 Uhr

Persönliche Anmeldung:

bitte bis zum 08.11.2023

unter der Telefon-Nr.: 06722-943867

oder

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Kosten:

€ 30,- (für die Hospizarbeit)

Ort:

Beratungs- und Geschäftsstelle
des Ökumenischen Hospiz-Dienstes

Rheingau e.V.,

Eibinger Straße 9, Rüdesheim

„Trauer hat heilende Kraft“

Trauern-Können und Trauern-Dürfen sind wichtig,
um den Verlust zulassen und damit leben zu können.

Drei Gesprächsabende nehmen die Erfahrungen und
Fragen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf,
führen ein in den Prozess der Trauer und helfen,
Trauer als einen heilsamen Weg zu erfahren.

mit dem Horizonte Hospizverein e.V.



Horizonte Hospizverein e.V.
Burgstraße 28 / Kellereigebäude
65719 Hofheim
Tel. 06192 92 17 14
info@horizonte-hospizverein.de
www.horizonte-hospizverein.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:

Dipl. Psych. Monika Müller-Herrmann,
Trauerbegleiterin (BVT)

Gesprächsort:

Burgstraße 28 / Kellereigebäude
für die Einzelgespräche

In 2023 neuer Treffpunkt für die offenen Treffen

Termine:

Nähere Informationen lesen Sie bitte auf unserer
Internetseite!

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jedem – unabhängig
von einer Vereinsmitgliedschaft – kostenlos in
Anspruch genommen werden.

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, kann von einem Tag auf den anderen alles anders sein. Gerade wenn der Mensch lange gepflegt und betreut wurde, hinterlässt sein Tod eine große Lücke. Ebenso bei plötzlichen Todesfällen. Hinzu kommt bei vielen Trauernden im Moment die besondere Belastung der Corona-Krise, die das Erleben der Trauer erschwert und verändert.

Sie können bei uns ein Einzelgespräch im Hospizbüro wahrnehmen oder in den offenen Trauertreff kommen. Nach einem Vorgespräch können Sie entscheiden, ob Sie weitere Einzelgespräche haben wollen oder andere Angebote benötigen.

Sie sind herzlich willkommen, auch wenn das Trauerereignis schon länger zurückliegt. Der offene Trauertreff wird von geschulten, ehrenamtlichen Trauerbegleiter*innen geleitet. Im Laufe des Jahres wird auch wieder eine geschlossene Trauergruppe mit 10 Abenden angeboten werden.

Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte im Büro des Hospizvereins. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation müssen wir für alle Angebote, auch für die offenen, mit Anmeldung arbeiten.

Offener Trauertreff im Exerzitenhaus

Ansprechpartnerin:

Dipl. Psych. Monika Müller-Herrmann,
Trauerbegleiterin (BVT),
Horizonte Hospizverein e.V.

Ort des offenen Trauertreffs wird neu bekannt gegeben über die Homepage

mit dem stationären Hospiz ADVENA



Hospiz ADVENA

Bahnstraße 9b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Telefon 0611 - 976200
christine.goebel@ibf-stiftung.de
www.hospizium-wiesbaden.de

Zielgruppe:

Trauernde Menschen

Gesprächsort:

Hospiz ADVENA,
Bahnstraße 9b,
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Kosten:

Eine Trauerbegleitung kann von jedem kostenfrei in Anspruch genommen werden.

Der Mensch, um den Sie trauern, muss nicht im Hospiz gestorben sein.

Sie sind uns von Herzen willkommen, auch wenn das Trauerereignis schon länger zurückliegt.

Folgende Angebote zur individuellen Trauerbegleitung möchten wir Ihnen anbieten:

Offene Trauergruppe ADVENA

Wir möchten Ihnen Zeit und Raum für Ihren individuellen Trauerweg schenken, um Ihre Gedanken, Gefühle und Erinnerungen mit anderen zu teilen.

Dafür bieten wir an jedem dritten Dienstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr im Wintergarten des Hospizes Gelegenheit im geschützten Rahmen begleitete Gespräche zu führen.

Es wäre schön, wenn Sie sich kurz vorher bei uns melden.

Kontakt:

Ulrike Richter
Tel: 0175 - 322 1126

Einzeltrauerbegleitung

Wenn Sie für sich jedoch eher eine Einzelbegleitung wünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte melden Sie sich diesbezüglich bei:

Jutta Justen
Tel: 0162 - 2904 990

mit dem stationären Hospiz St-Ferrutius



Hospiz St. Ferrutius
Aarstraße 46
65232 Taunusstein
Telefon 06128 748690
Tatjana.Lazarin@caritas-wirt.de

Zielgruppe:
Trauernde Menschen

Ansprechpartnerin:
Karla Fest: 06128 / 74869113
oder
karla.fest@caritas-wirt.de

Veranstaltungsort:
Hospiz St. Ferrutius
Aarstraße 46
65232 Taunusstein

Kosten:
Die Teilnahme ist kostenlos

Termin:
Jeder dritte Montag im Monat
19:00 – 21:00 Uhr

Offener Trauergesprächskreis

Eingeladen sind alle Trauernden, auch wenn der Angehörige, Freund, Kollege oder anders verbundene Mensch nicht im Hospiz St. Ferrutius verstorben ist.

Das Treffen mit gleichfalls Betroffenen in der Grenz- und Ausnahmesituation des Todes und der Trauer eröffnet die Möglichkeit die oft empfundene Isolation und Sprachlosigkeit zu überwinden.


Wir möchten in einem geschützten Gesprächsrahmen Zeit und Raum für den Trauerweg schenken, um Gedanken, Gefühle und Erfahrungen mit anderen zu teilen. Teilnehmende erfahren, dass Tränen, Schmerz und Verzweiflung da sein dürfen und in wertschätzender, geschützter Atmosphäre auf Verständnis und Mitgefühl stoßen. Trauer muss gelebt, durchlitten und gezeigt werden, sonst kann sie – seelisch und körperlich – krank machen. Dabei möchten wir begleiten und unterstützen.

Der Gesprächskreis wird von Michaela Hanft, einer qualifizierten Fachkraft, begleitet.

Die Treffen finden immer an jedem dritten Montag im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr im oberen Besprechungsraum statt.

Wir bitten um vorherige Anmeldung im Hospiz St. Ferrutius in Taunusstein

Karla Fest:
06128 / 74869113 oder karla.fest@caritas-wirt.de

An aerial photograph of a vast desert landscape featuring numerous sand dunes. The dunes are characterized by their rhythmic, undulating ridges and valleys, creating a textured, wave-like pattern across the terrain. The sand is a warm, golden-brown color. On the left side of the image, there is a solid white vertical bar. Overlaid on this bar is the text 'Fort- und Weiterbildung für medizinische und soziale Berufe' in a bold, white, sans-serif font.

**Fort- und
Weiterbildung
für medizinische
und soziale Berufe**

**Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker,
Psychotherapeuten, Physiotherapeuten,
medizinisches Personal, Seelsorger,
Hospizbegleiter**

Schmerzkonferenzen von der LÄK Hessen zertifizierte Fortbildung

**Schmerz- und Palliativzentrum
Rhein-Main üBAG**

Rheinstr. 31

65185 Wiesbaden

Telefon 0611 - 95008760

a.marchner@schmerzzentrum-wiesbaden.de

www.schmerzzentrum-wiesbaden.de



Zielgruppe:

Ärzte, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten,
Pflegeberufe, Apotheker, medizinisches Personal

Ansprechpartnerin:

Aileen Marchner,

Schmerz- und Palliativzentrum Rhein-Main üBAG
in Wiesbaden

Veranstaltungsort:

Schmerz- und Palliativzentrum Wiesbaden
Rheinstr. 31, 65185 Wiesbaden
City Medical Center, 2. Stock

Konferenzleitung:

Frau Dr. Sabine Schneider

Herr Jan Meier

Frau Dr. Louise Reisner Sénélar

Kosten:

Für die Veranstaltung werden keine Kosten
erhoben.

Termine:

16. Januar 2023	18:00 – 20:00 Uhr
20. Februar 2023	18:00 – 20:00 Uhr
20. März 2023	18:00 – 20:00 Uhr
17. April 2023	18:00 – 20:00 Uhr
15. Mai 2023	18:00 – 20:00 Uhr
19. Juni 2023	18:00 – 20:00 Uhr
17. Juli 2023	18:00 – 20:00 Uhr
21. August 2023	18:00 – 20:00 Uhr
18. September 2023	18:00 – 20:00 Uhr
16. Oktober 2023	18:00 – 20:00 Uhr
20. November 2023	18:00 – 20:00 Uhr
18. Dezember 2023	18:00 – 20:00 Uhr

Qualitätszirkel Palliativmedizin

ZAPV

Zentrum für ambulante Palliativversorgung

Palliative Care Team Wiesbaden
und Umgebung (SAPV)
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Telefon 0611 - 4475 4470

info@zapv.de

www.zapv.de

www.facebook.com/zapv.wiesbaden



Zielgruppe:

Ärzte, Pflegeberufe, Apotheker, Psychotherapeuten,
Physiotherapeuten, Hospizbegleiter, Seelsorger

Ansprechpartnerin:

Alexandra Rothhaar,
ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativversorgung
Palliative Care Team Wiesbaden
und Umgebung (SAPV)

Veranstaltungsort:

ZAPV
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden
Hybrid- oder Online-Veranstaltung

Termine:

30. Januar 2023
6. März 2023
15. Mai 2023
3. Juli 2023
11. September 2023
13. November 2023

Aufgrund der aktuellen Pandemie Situation werden wir unser Veranstaltungsangebot kurzfristig auf unserer Internetseite bekannt geben:
www.zapv.de

Kosten:

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei.

Qualitätszirkel-Leitung:

Frau Dr. med. Mechthilde Burst

Der Qualitätszirkel Palliativmedizin bietet die Möglichkeit zum intensiven Austausch aller an der palliativen und hospizlichen Versorgung beteiligten Ärzte, Pflegenden, Seelsorger, Psychologen, Apotheker und Ehrenamtlichen. Neben aktuellen Informationen zur Palliativversorgung aus Politik, Wissenschaft und Lehre wie auch der Vernetzung und Weiterentwicklung regionaler Strukturen werden Problem- und Fragestellungen in der täglichen Patientenbegleitung von den Teilnehmern eingebracht und multiprofessionell diskutiert.

Die Zertifizierung wird bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

In Würde – ein Leben lang
HospizPalliativFürsorge zu Hause

HospizPalliativNetz Wiesbaden und Umgebung

Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel. 0611-4475 4475

Fax 0611-4475 4476

info@palliativnetz-wiesbaden.de

www.palliativnetz-wiesbaden.de



In Würde – ein Leben lang
HospizPalliativFürsorge zu Hause

HospizPalliativNetz
Wiesbaden und Umgebung
Langenbeckstraße 9
65189 Wiesbaden

Tel. 0611-4475 4475
Fax 0611-4475 4476

info@palliativnetz-wiesbaden.de
www.palliativnetz-wiesbaden.de

